



SJMUZ

News

Ausgabe 1 Frühling 2014



Aktuelles aus dem Vorstand

Im Dezember 2013 haben uns einige Musikerinnen und Musiker altersbedingt verlassen. Es freut uns, dass acht Ehemalige einem Erwachsenen-Blasmusikverein beigetreten sind. Im Januar trafen sich der gesamte Vorstand und die Dirigenten aller Formationen zur Tagung im Musikzentrum Albisgütli. Das musikalisch erfolgreiche Vereinsjahr wurde nochmals besprochen. Die Planung der kommenden Spielzeit konnte in Angriff genommen werden.

Anlässlich unserer GV am 17. März wurden zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Neu im Vorstand sind Christiane Talary und Guido Seiler, herzlich willkommen bei der SJMUZ. Christiane Talary wird die Kasse von Doris Schiesser übernehmen und Guido Seiler das Ressort Öffentlichkeitsarbeit betreuen. Es freut uns, dass sie sich auf unseren Aufruf hin gemeldet, und ich möchte mich bei allen bedanken, die uns eine positive Nachricht gesendet haben.

Da Nathalie Junghans in Zukunft die Blech- und Perkussionsinstrumente verwalten wird, **suchen wir jemanden für die Verwaltung der Noten**. Wenn Sie Erfahrung mit Noten haben, sind Sie die richtige Person für uns. An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmern der GV 2014 für ihr Interesse an der SJMUZ danken.

Martin Manser
Präsident



Lebensmeilensteine

Runde Geburtstage

20 Jahre alt werden:

Heri Germaine	13.04.1994
Bächli Patrick	21.06.1994
Krummenacher Thierry	22.06.1994

18 Jahre alt werden:

Suter Christian	08.04.1996
Schlegel Balz	30.05.1996

50 Jahre alt werden:

Schiesser Doris (Ex-Kassierin)	12.04.1964
Wutzl Roman (Leiter BigBand)	16.06.1964

Euch allen herzlichen Glückwunsch

Liste der fleissigsten Tombola- Sammlerinnen und Sammler 2013

Alder Pasquale
Hug Ruth
Habegger Marion
Seiler Patrizia
Rossacher Philip
Thoma Carole



Gönnerverein

14. Vereinsversammlung , Dienstag, 25. März 2014

Um den Gönnermitgliedern einen Einblick in die Proberäume der SJMUZ zu geben, fand die diesjährige Generalversammlung im Musikzentrum Albiggüetli statt. Die Versammlung wurde von 35 Mitgliedern und von 2 Gästen besucht.

Mit Stolz und Freude berichtete der Präsident, dass im Vereinsjahr 2013 53 neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Der SJMUZ konnte der Gönnerverein im 2013 folgende Beiträge überweisen:

Eidgenössisches Jugendmusikfest in Zug	CHF	5'000.00
Kofferglockenspiel	CHF	1'546.20
Hängebecken	CHF	513.90
Tenorhorn	CHF	1'575.00
Tenorhorn	CHF	2'055.00
Instrumentenreparaturen	CHF	2'109.90
Total	CHF	12'800.00

Für das Jahr 2014 haben die Gönnerinnen und Gönner folgende Beiträge gutgesprochen:

Nachwuchsförderung	CHF	2'000.00
Probeweekend	CHF	5'000.00
Trommelfelle	CHF	2'200.00
3 Hängebecken	CHF	1'700.00
2 Altsaxophone	CHF	1'600.00
1 Posaune	CHF	2'800.00
Instrumentenreparaturen	CHF	2'000.00
Total	CHF	17'300.00

Der Präsident der SJMUZ, Martin Manser, bedankte sich für diese sehr wertvolle und grosszügige Unterstützung und berichtete ausführlich darüber, mit welchen Anstrengungen die Dirigenten der verschiedenen Ensembles sich um ihren Nachwuchs kümmern. Für den Gönnerverein ist es eine Genugtuung, die von der SJMUZ geleistete Jugendarbeit weiterhin unterstützen zu können.

Neu wurde Andreas Knecht, ein ehemaliger SJMUZler, in den Vorstand des Gönnervereins gewählt, herzlichen Glückwunsch!

Nach der Versammlung wurde ein Apéro offeriert, und die BigBand überraschte mit einigen beschwingten Klängen.

Werner Zembrod, Präsident Gönnerverein

SJMUZ-GV 2014

Ordnungsgemäss hat die SJMUZ ihre Mitglieder zur 14. Vereinsversammlung geladen.

44 Personen fanden den Weg ins Musikzentrum Albisgüetli. Davon waren 24 Aktivmitglieder und 8 Vorstandsmitglieder, was total 36 Stimmberechtigte ergab. Pünktlich konnte die Versammlung gestartet werden. Beim Traktandum 4 „Genehmigung der Jahresrechnung“ erläuterte Doris Schiesser zum letzten Mal den Kassenbericht. Zu den einzelnen Posten lieferte Doris Schiesser noch die nötigen Fakten und Erklärungen. Dass

die SJMUZ mit einer positiven Rechnung 2014 abschliessen konnte, ist sicher ein grosser Verdienst von Doris Schiesser.

Barbara Höhn verlas den Revisorenbericht und empfahl der Versammlung, die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen. Die Rechnung wurde mit grosser Mehrheit angenommen. Verdankt wird auch Ursula Suter, die die Mitgliederkasse führt und Ruth Hug, zuständig für die Passiven-Kasse.

Roger Keller stellte der Versammlung das Budget 2014 vor. Mit grosser Mehrheit wird dem Vorstand die Decharge erteilt. Wie im Vorfeld schon angekündigt,

werden Doris Schiesser und Christian Tobler den Vorstand der SJMUZ verlassen. Der Vorstand ist in der glücklichen Lage, innert nützlicher Frist zwei Kandidaten für die beiden Ämter gefunden zu haben. Christina Talary stellt sich als Kassierin zur Verfügung und Guido Seiler für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit. Nachdem sich beide Kandidaten vorgestellt hatten, wurde der Vorstand unter Traktandum 6 in globo mit grosser Mehrheit gewählt.

Auch der Präsident Martin Manser wurde für ein weiteres Amtsjahr gewählt. Für die abtretende Revisorin Barbara Höhn stellte sich Martin Jenny zur Verfügung und wurde als 3. Revisor gewählt. Der Vorstand möchte den Mitgliederbeitrag beibehalten. Entgegen der Ankündigung, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen, verzichtete der Vorstand darauf. Da die MKZ ihre Tarife erhöht hat und weitere Erhöhungen angekündigt sind, möchte der Vorstand die Eltern und Mitglieder nicht noch mehr belasten. Das Beibehalten des Mitgliederbeitrags wurde angenommen.

Traktandum 11 "Ernennungen und Ehrungen": Doris Schiesser wurde für ihre vierjährige Tätigkeit als Kassierin und Vorstandsmitglied geehrt. Sie hat sehr gute Arbeit geleistet und hinterlässt eine tadellose Kasse. Christian Tobler wurde geehrt für seine drei Jahre im Vorstand der SJMUZ. Er hat im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wichtige Schritte in die Wege geleitet. Geehrt wurde auch Ursula Suter, seit 2004 führt sie die Mitgliederkasse und seit 2006 das Sekretariat der SJMUZ. Ein spezielles Jubiläum feierte Ruth Hug. Seit 1994 führt Ruth die Kasse der Passivmitglieder. Ein grosser Dank an die beiden Frauen,



die sich sehr für die SJMUZ einsetzen. Mit grossem Dank wurde Marco Biondi verabschiedet, der seit 2009 für die Blech- und Perkussionsinstrumente zuständig war. Unter „Verschiedenes“ informierte der Präsident die Anwesenden über die wichtigsten Anlässe der SJMUZ im kommenden Vereinsjahr.

Nachdem der Präsident die Versammlung geschlossen hatte, wurden alle zu einem Apéro im Restaurant der Schützengesellschaft eingeladen.

mm

Liebe Doris Schiesser

Im März 2010 wurdest du als Kassierin in den Vorstand der SJMUZ gewählt. Als Aktivmitglied der Harmonie Wollishofen und durch verschiedene Tätigkeiten im Vorstand der Harmonie konntest du viele Anregungen und Ideen in unseren Vorstand einbringen. Wir merkten schnell, dass wir im Bereich Finanzen durch deine Ausbildung eine wahre Expertin hatten. Von deinem Fachwissen konnten wir viel profitieren. Deine Arbeitsweise war immer speditiv und exakt, schnell hattest du dich eingearbeitet. Du brachtest viel Geduld auf, den Vorstand von nötigen wichtigen Schritten zu überzeugen. Die SJMUZ hat dir viel zu verdanken, du hast eine hervorragende Arbeit geleistet. Dank auch an deinen Mann, Werner Schiesser, der dir beratend zur Seite gestanden ist. Dein sehnlicher Wunsch, eine lachende Kassierin zu sein, ging doch noch in Erfüllung: Dank deiner umsichtigen Arbeit konnten wir nämlich einen Überschuss in der Rechnung 2014

erreichen. Liebe Doris, wir bedauern deinen Entscheid, aus dem Vorstand der SJMUZ auszutreten, und danken dir von ganzem Herzen für dein Engagement für die SJMUZ. Wir wünschen dir für deine neue berufliche Ausrichtung alles Gute, alles Gute auch deiner Familie. Danke Doris.

mm



Liebe Ursula Suter

Ich möchte hier die Gelegenheit nützen, dir, liebe Ursula, zu danken für deine Tätigkeit bei der SJMUZ. Du bist sehr präsent und machst mehr, als wir erwarten können. Durch deine mehrjährige Tätigkeit bist du in allen Bereichen tief verwurzelt und führst unser Sekretariat souverän und kompetent. Da du selber Mutter von vier jungen Männern bist, die in der SJMUZ waren oder noch sind, kennst du dich nur zu gut in allen Belangen aus und weisst, was Eltern über die SJMUZ wissen müssen. Seit 2004 führst du unsere Mitgliederkasse, seit 2006

arbeitest du für unser Sekretariat. Wir gratulieren dir zu deinem 10-jährigen Jubiläum als Mitglieder-kassenführerin. In zwei Jahren können wir dann schon wieder das nächste Jubiläum feiern. Wir danken dir von ganzen Herzen für dein Engagement und deinen Einsatz für die SJMUZ.

mm



Liebe Ruth Hug

Mit dir dürfen wir ein kleines Jubiläum feiern. Seit 1994 führst du die Kasse der Passivmitglieder von der JMUZ/SJMUZ. Seit 20 Jahren schon stellst du dich für die Jugendmusik zur Verfügung. Dass du es mit deinem Amt genau nimmst, zeigt die handschriftlich geführte Buchführung. Gestochen scharfe Zahlen und Buchstaben von der ersten Seite bis zum Schluss. Keine Frage, auch die Kasse stimmt immer auf den Rappen genau. Du bist eine treue Besucherin unserer Konzerte, was uns sehr freut. Immer begleitet von Peter, deinem Mann. Wir danken

dir von ganzem Herzen für deine Verbundenheit, Treue und deinen Einsatz für die SJMUZ.

mm



Lieber Christian Tobler

Deine Wahl in den Vorstand war 2011. Du übernahmst das vakante Ressort Öffentlichkeitsarbeit. Wir waren froh, dass sich jemand diesem Bereich annimmt. Du hast dich vor allem um unser Erscheinungsbild gekümmert und unter anderem unseren Flyer überarbeitet und unseren Infoständer aktualisiert. Die News-Ausgaben hast du mit vielen schönen Bildern unseres Vereinslebens bereichert. Eine grosse Herausforderung für dich und den Vorstand war aber die Überarbeitung unserer Internetseite. Hier konntest du deine ganze Erfahrung einbringen, die du in einem ähnlichen Projekt ausserhalb der SJMUZ gesammelt hattest. Wir sind

dir zu grossem Dank verpflichtet, der Vorstand konnte von deiner Erfahrung als Mitglied von anderen Gremien sehr profitieren. Neue Aufgaben im Quartierverein Albisrieden, wo du im Vorstand bist, haben dich dazu bewogen, die SJMUZ zu verlassen. Wir danken dir für deine geleistete Arbeit bei der SJMUZ. Wir wünschen dir viel Erfolg für deine neuen Aufgaben und alles Gute, danke Christian.

mm



Aufruf

Liebe Leserin, lieber Leser

Damit Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die SJMUZ-News vier Mal pro Jahr so in der Hand halten können wie gerade eben, braucht es Leute, die die Berichte schreiben, sammeln, redigieren etc. Und damit das „Heft“ spannend bleibt, braucht es auch immer wieder neue Ideen.

Für dieses Jahr hat sich das Redaktionsteam zwei Dinge einfallen lassen: Erstens möchten wir in jeder Ausgabe etwas Spezielles aufführen, das nur am Rande mit Konzerten zu tun hat (wie z.B. ein Rezept der beiden Köchinnen, Erika Gehrig und Kathrin Krummenacher am Skiweekend), und zweitens begleiten wir Carole Thoma ein ganzes Jahr lang auf ihrem musikalischen Weg unter der Rubrik „Ein Jahr im Leben von Carole Thoma“. Zu diesem Zweck hat sich Carole extra Schulhefte angeschafft, in die sie tagebuchmässig alles notiert, was sie im Zusammenhang mit der SJMUZ macht und erlebt. Lassen Sie sich überraschen!

Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser nun denken, dass Sie auch etwas Spezielles im Zusammenhang mit der SJMUZ zu berichten hätten, zögern Sie nicht, nehmen Sie mit dem Redaktionsteam Kontakt auf, wir sind offen für alles.

Möchten Sie sogar Mitglied des Newsteam werden? Wir würden uns freuen!

zes

Contact us! 

Maskottchenparade!

Jedes Register unseres Vereines hat seit geraumer Zeit ein Maskottchen. Auf dieser Seite lernen Sie nun in jeder Ausgabe einer dieser hübschen Kreaturen genauer kennen!

Heute an der Reihe: Das Saxophon

Name: **Mister Sexyphone**
 Register: **Saxophon**
 Typ: **Bär**
 Geburtstag: **1. August 1291**
 Herkunft: **Uri, Schwyz und Unterwalden**

Eigenschaften der Registermitglieder:

Unsere Stärken:

Wir sind mental am stärksten und sind zudem immer top motiviert!

Unsere Schwächen:

Wir sind manchmal ein bisschen aufdringlich.

Daran erkennt man uns:

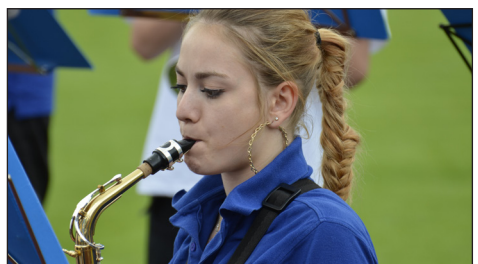
Bei den Proben und Konzerten schafft es immer jemand, etwas zu vergessen. Ausser Yannick, der ist jedesmal perfekt ausgerüstet.

Das sagt man über uns:

Manche meinen, wir sind ein wenig scheu, aber wir können behaupten, dass wir eindeutig das lustigste Register sind!

Besonderes:

Unsere Vielseitigkeit!



Musikreise Schweden

11. bis 20. Juli 2014



Tag	Zeit	Programm	Km
Freitag	21.00 Uhr	Zürich, Albisgüetli - Berlin Fahrt in zwei komfortablen Reisecars	850
Samstag	11.00 Uhr	Ankunft in Berlin Tag zur freien Verfügung	
	18.30 Uhr	Gemeinsamens Nachtessen im A&O Hostel , Köpenickerstrasse 127-129, 10179 Berlin (+49 (0)30 80 947 5200)	
Sonntag	05.30 Uhr	Berlin – Rostock	240
	09.00 Uhr	Fähre Rostock – Gedser (DK)	
	11.00 Uhr	Gedser – Malmö – Vadstena	570
	20.00 Uhr	Ankunft auf dem Camping Nachtessen, Bezug Unterkunft	
Montag	14.00 Uhr	Besichtigung Vadstena und Umgebung Sommerkonzert Vadstena Hafen / Schloss	
Dienstag	07.00 Uhr	Vadstena - Stockholm Besichtigung Stockholm Sommerkonzert in Stockholm	240
	22.00 Uhr	Stockholm – Vadstena	240
Mittwoch	14.00 Uhr	Vadstena – Mjölby Besichtigung Mjölby und Umgebung Konzert im Mjölby Gemeinsames Nachtessen und Party mit Mjölby Ungdomsmusikkar	25
	?? ?? Uhr	Mjölby – Vadstena	25
Donnerstag		Zur freien Verfügung	
Freitag	09.00 Uhr	Vadstena – Hamburg Gemeinsames Nachtessen im A&O Hostel , Spaldingstrasse 160, 20097 Hamburg (+49 (0)40 181 298 4000)	750
Samstag		Tag zur freier Verfügung	
	19.00 Uhr	Gemeinsames Nachtessen	
	21.00 Uhr	Hamburg – Zürich, Albisgüetli	870
Sonntag	09.00 Uhr	Ankunft im Albisgüetli	



Vorschau Auslandreise

Eine Konzertreise ist jeweils ein Highlight für die jungen Musikantinnen und Musikanten. Noch Jahre später berichten sie mit Freude über all ihre Erlebnisse und Begegnungen.

Anlässlich des Weltjugendmusikfestivals 2012 kam es im Musikzentrum Albisgütli bei einer feinen Grillade zu einer freundschaftlichen Begegnung zwischen der SJMUZ und der Jugendmusik von Mjölby. Diese Gelegenheit packten wir, um eine Musikreise nach Skandinavien zu planen. Das Reisefieber hat uns bereits "fest im Griff", die Details können dem Reiseprogramm entnommen werden!

Mjölby Ungdomsmusikkår Modern blåsorkester med tradition

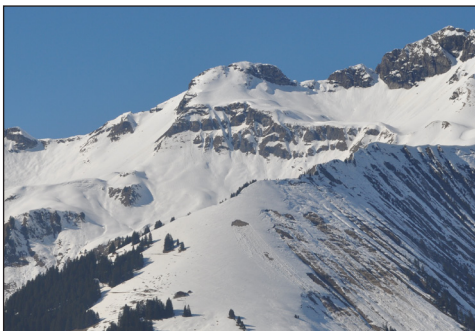


Skiweekend 2014

„Oooooooo. Oooooooo. Oooooooo.“ Und bei der nächsten Kurve schrien sie wieder: „Ooooooooooo!“ Die SJMUZler in den hinteren Reihen des Cars machten die Heimfahrt von Elsigen-Metsch nach Zürich zu einer Achterbahnfahrt. Ich sass am Fenster, schaute über den vorbeisausenden Vierwaldstättersee und genoss die letzten Sonnenstrahlen. Ab und zu biss ich in mein Sandwich. Es war ein Sandwich von ungefähr vierzig, das mit viel Liebe von Kathrin und Werner Krummenacher und Erika und Martin Gehrig für uns zubereitet wurde. Es war das beste Sandwich seit langem, in das ich hineinbiss! Wir kamen zu einem Kreisel und von hinten kam wieder ein lautes „Ooooooo. Ooooooo.“ Ich schaute zu Sibylle rüber, die neben mir sass und dankte ihr für das schöne Skiweekend. Sie und Roman organisierten für uns SJMUZler ein Wochenende voller Schnee, Sonnenschein und gutem Essen. Das Skigebiet Elsigen-Metsch im Kanton Bern bot uns viele lange Pisten und Bügellifte, die uns der Sonne noch näher brachten. Zwar war der Schnee wegen der Wärme recht sulzig, doch dies hinderte uns nicht im Geringsten, die Pisten mehrmals hinunterzufitzen. Ob auf Ski, dem Snowboard oder mit dem Schlitteln: Alle kamen auf ihre Kosten. Am Samstagabend wurden wir mit unglaublich gutem Essen verwöhnt und spielten, plauderten und tanzten in der gemütlichen Runde bis spät in die Nacht. Die Stimmung an diesem Wochenende war wie in einem gut gelungenen Klassenlager, in dem einfach alles stimmte. Und wer hat schon nicht gerne Klassenlager!?

cat





Die SJMUZ-Küche empfiehlt...

...das Car-Sandwich

Das Motto unserer vier Köche im Skiweekend war: Fein und genug. Es sollte kein 5-Sterne-Menü geben, doch eines, das alle gern haben. Und vor allem mit dem Car-Sandwich haben uns die Köche überzeugt, deshalb verraten wir Ihnen hier das Rezept.

Zutaten:

- Zopf (zwei, dicke Scheiben)
- Mayonnaise
- Butter
- Schinken
- Käse
- Eisbergsalat

Schwierigkeitsgrad: leicht
Zubereitungsdauer: 5 Minuten
Energiewert: 273kcal/100g

Zubereitung:

Bestreichen Sie die Zopfscheiben mit viel Mayonnaise und Butter. Schichten Sie auf eine Scheibe vorsichtig eine Schicht Käse, eine Schicht Schinken und eine Schicht Eisbergsalat. Legen Sie die zweite Scheibe darauf und drücken Sie das Sandwich leicht zusammen. Für längere Haltbarkeit, falls Sie es nicht direkt geniessen, wickeln Sie es in Alufolie ein und legen es in den Kühlschrank.

Zu beachten:

Den endgültigen, fantastischen Geschmack entfaltet das Sandwich erst, wenn Sie folgendes beachten.

- Verzehren Sie es gemeinsam mit guten Freunden.
- Essen Sie es erst auf der Heimfahrt nach einem sehr sonnigen und sportlichen Wochenende in den Bergen.
- Trinken Sie dazu entweder Bier, Shots, Sprite oder frisches Quellwasser.

Herzlichen Dank an Erika und Martin Gehrig und Werner und Kathrin Krummenacher!

Ein Jahr SJMUZ

Teil 1:

Ein Mitglied des SJMUZ-Korps zu sein, bedeutet viel. Vor allem bedeutet es, viel Zeit mit musikalischen Freunden zu verbringen. In dieser Zeit erlebt man viel, diskutiert viel und lernt viel. Von diesen Erlebnissen mit der SJMUZ werde ich hier berichten. Ein Jahr lang. Und das Spezielle daran ist: Es wird mein letztes Jahr in der SJMUZ sein!

Zu meiner Person:

Ich heiße Carole Thoma, bin im Juli 1991 geboren und spiele Oboe. Seit dem Jahr 2000 bin ich Mitglied der SJMUZ. Nach einem Jahr Einzelunterricht und Theoriekursen spielte ich während einem Jahr im Gruppenspiel. Wir waren acht Kinder, hatten eine gute Besetzung und durften sogar am Jahresschlusskonzert mitspielen. Nach bestandener Prüfung spielte ich drei Jahre lang unter der Leitung von Roger Dietiker im Aspirantenspiel. Bereits im Aspi konnte ich bei Marschmusikumzügen des Korps als Fahnenwache mitwirken. Ich war mächtig stolz, als ich die „richtige“ Uniform tragen durfte. Nun bin ich seit dem Jahr 2007 im Korps und kann nicht mehr zählen, wie oft ich diese „richtige“ Uniform schon anhatte.

Tagebuch:

In diesem ersten Quartal hatten wir schon 15 „Anlässe“ mit der SJMUZ. Nicht mitgerechnet sind da die privaten Treffen unter SJMUZ-Freunden!

9.1.14: Probe:

In der ersten Probe im Jahr wird nie viel musiziert, sondern mehr gesprochen. Das Jahresprogramm wird vorgestellt, die neuen Mitglieder werden begrüßt, und neue Noten werden verteilt. Das anschließende Blattspiel macht mir besonders Spass, denn jetzt hört man die Oboen noch. Später, wenn die Klarinetten und Flöten ihre schwierigen Stellen eingeübt haben, übertönen sie uns meistens. Für Livia, die neue Oboistin, ist alles neu und ungewohnt. Für sie wird in diesem Jahr alles zum ersten Mal sein, was für mich zum letzten Mal sein wird. Dieser Gedanke stimmt mich ein bisschen traurig. Umso mehr möchte ich in diesem letzten Jahr in der SJMUZ jeden Moment genießen.

16.1.14: Probe:

Weil einige KlarinettistInnen im Dezember ausgetreten sind, gab es in meinem Nachbarregister eine neue Sitzordnung. Ich spiele nun neben Laura, einer erfahrenen und sehr engagierten SJMUZlerin. Wir haben es sehr lustig zusammen und bringen Adi manchmal ein bisschen aus der Fassung. Und das liebe ich genau an den Proben: Man kann es zusammen lustig haben, gemeinsam musizieren und den stressigen Alltag abschalten.

31.1.14: Helferessen:

Da ich mich für die SJMUZ auch neben den Proben und Konzerten gerne engagiere, durfte ich ans Helferessen der SJMUZ. Ich machte zum Beispiel die tierischen Ansagen des Jahresschlusskonzertes

oder leite zusammen mit Sibylle den Marktstand der SJMUZ. Dieser Stand ist eine gute Möglichkeit, um für die Jugendmusik zu werben. Die Kinder lieben es, wenn sie an unserem Stand die verschiedenen Instrumente ausprobieren können.

Das Helferessen war sehr fein und gesellig. Wieder einmal diskutierten wir das „Neuste“, denn eines ist klar: Gesprächsstoff gibt es hier immer!

6.2.14: Probe:

Was für eine Probe! Wir waren zum ersten Mal mit dem kompletten Oboenregister anwesend, da Roman zurzeit im Engadin arbeitet und nur unregelmässig hier sein kann. Und nun mussten wir die ganzen zwei Stunden lang die Schlagzeuger unterstützen. Livia spielte Tambourin, Roman Cowbell und ich haute auf die Pauke. Das Ganze diente der Vorbereitung für das Sechseläuten, bei dem wir eben ohne unsere Oboen mitlaufen.

Nach der Probe sassen wir zusammen und führten ein interessantes Oboistengespräch. Obwohl wir 15, 17 und 22 Jahre alt sind – also aus drei verschiedenen „Generationen“ stammen – verstehen wir uns blendend. Auch das gehört zur SJMUZ. Jüngere und Ältere verbringen Zeit miteinander, machen gemeinsam Musik und passen aufeinander auf.

Dies war ein Auszug aus meinem Tagebuch. Lesen Sie das nächste Mal mehr, wie es im SJMUZ-Jahr weiterging.

cat



Musik verbindet – Meine Zeit in der SJMUZ

Wage erinnere ich mich zurück, wie ich mit 11 Jahren kurz davor war, mit dem Klarinetten- spielen aufzuhören, meine Musikkarriere nach drei Jahren an den Nagel zu hängen. Meine Mutter schleppte mich daraufhin, in der Hoffnung durch das Musizieren in der Gruppe die Freude daran neu zu erwecken, in eine Probe des Gruppenspiels. Dies erwies sich als goldrichtig. Die Motivation war zurück, meine Zeit in der SJMUZ lanciert. Es folgte eine wunderbare Zeit in diesem Verein. Es ist nicht nur ein Musikverein, es ist eine Lebensschule. Man bildet Freundschaften, lernt auch Menschen mit weniger Gemeinsamkeit kennen, schaut auf zu Vorbildern, wird von Anderen selber als solches wahrgenommen. Dazwischen steht die Musik. Man spielt auf grossen Bühnen am Zürifest, vor dem Stadtrat, im Ausland auf Reisen und an grossen Wettbewerben. Wenn ich an meine elf Jahre in der SJMUZ zurückdenke, bin ich vor allem dankbar. Dankbar für die musikalische Ausbildung, grossartige Konzerte, wunderschöne Momente in Stein am Rhein, Freunde und Bekanntschaften fürs Leben. Diese Zeit kann ich nur jedem wünschen. Somit wünsche ich der SJMUZ nur das Beste für die Zukunft und ich freue mich jetzt schon, als Zuhörer beim nächsten Konzert das ganze Geschehen einmal von aussen zu geniessen.

Mauro Reimann



VBZ - Pensioniertentagung

Das Aspi macht den Auftakt im 2014 am 5. Februar mit dem Konzert an der Pensionierten-Tagung der VBZ

- Rassig
- Kompetent
- In guter Besetzung

Perfekt geführt und dirigiert von Thomas Mosimann

Was braucht es, damit das Schlagzeugmaterial für die vier Schlagzeuger Davide, Nicolas, Michael und Alessandro an Ort und Stelle auf der Bühne steht?

- Den SJMUZ-Bus mit Fahrer
- Die Formationsleiterin Aspi, vorzugsweise mit Unterstützung
- Schleppen, fügen und stapeln
- Den Bus beladen, was schnell mal 30 Minuten benötigt
- Kostbarer Transport an den Ort
- Auf Kommando schwärmt dort das Aspi aus, wie Ameisen auf ihrer Strasse
- Transport vom Bus zum Lift in den Vorraum
- Die Schlagzeuger stehen bereit
- Sie bauen fachmännisch, teils anhand von Fotos, auf dem Handy alle Teile zusammen

Bereit! Huch...im Zeitplan drin!

Grosser Applaus und wohlwollende Worte des Präsidenten. Seine Freude scheint perfekt zu sein, als er die Glanzleistung von Michi am Drumset –

der „Chuchi“, wie er sagt - kommentiert.

Hier sei Dank an alle Musikanten!!

Gabriela Möbus



Info-Werkstatt Kanti Enge 1. und 2. März 2014

Das Aspi macht müde Zuhörer munter. Nicht etwa mit dem „Radezki-Marsch“ – nein, es präsentierte gekonnt die Stücke „Flying Tigers“ und „Gangamstyle“. Das war ein Ohrenschauspiel und das Mitklatschen kam von alleine. Begeisterte Zuhörer beglückten uns mit einem grossen Applaus. Hinter den Kulissen gab's ganz kurz ziemlich „Action“ - alles fing mit einem vergessenen Plättli an.....!

Danke all denen, die bei diesem leider nur kurzen Anlass mitgemacht haben. Der Applaus gilt euch.

Gabriela Möbus



Abschluss Bläserklasse



Neubürgerfeier 2014

Dieses Jahr vertrat für einmal die BigBand die SJMUZ an der Neubürgerfeier 2014 im Kongresshaus Zürich. Stadtpräsidentin Corine Mauch begrüßte die neuen Bürger, und die Regisseurin Andrea Staka erzählte in ihrer Ansprache aus ihrem Leben als neue Schweizerin und den Wechsel der Kulturen zwischen ihrer neuen und alten Heimat.

Die BigBand unter der Leitung von Roman Wutzl hatte den gesamten Saal schnell für sich gewonnen. Sie konnte das Publikum, das durch alle Altersstufen vertreten war, mit ihrem swingenden BigBand-Sound begeistern. Als Naemi Orlando den James Bond Song „Skyfall“ sang, war es um alle im Saal geschehen. Mit viel Applaus wurde die junge Sängerin belohnt.

Auch den Sechseläutenmarsch hatte die BigBand neuerdings im Repertoire, um den feierlichen Anlass abzuschliessen. Beim anschliessenden Apéro bekam die gesamte BigBand von Gästen und Vertretern des Stadtrates viele Komplimente.

Die SJMUZ bekam für den repräsentativ wichtigen Anlass gute Noten, nicht zuletzt wegen der minuziösen Vorbereitung des Formationsleiters Reinhard Meier.

mm



Impressum:

Vereinsadresse:	StadtJugendMusik Zürich Musikzentrum Albisgüetli Uetlibergstrasse 331 8045 Zürich	info@sjmuz.ch www.sjmuz.ch Tel. 044 380 50 55 Fax. 044 380 50 56
Redaktion:	Seraina Zembrod (zes) Bruno Bosshard (bbo) Jürg Marugg (jm) Carole Thoma (cat)	zes@sjmuz.ch bbo@sjmuz.ch jm@sjmuz.ch cat@sjmuz.ch
Inserate:	Guido Seiler	inserate@sjmuz.ch
Computer:	Christoph Bürgi	pc@sjmuz.ch
Homepage:	Bruno Bosshard	admin@sjmuz.ch
Bilder:	Bruno Bosshard	bilder@sjmuz.ch

Redaktionsschluss:

SJMUZ - News 2	Sommer:	22.06.2014
News 3	Herbst:	07.09.2014
News 4	Winter:	07.12.2014